



CVJM Dreis-Tiefenbach



Neues vom Sport

Demokratie im Fokus

Stimme macht Stimmung

Mitgliederversammlung

25. Jahrgang - 98. Ausgabe

doppelpunkt:
2 / 2025 - Mai - Juli

Inhalt

<i>Vorwort</i>	3
<i>Demokratie stärken</i>	5
<i>Einladung zur Allianz Bibelstunde</i>	7
<i>Musik und gute Worte zum Thema Freiheit</i>	8
<i>Poetry zum Thema Freiheit</i>	10
<i>Info zum Zeltlager 2025</i>	12
<i>Bericht vom Jungscharnachmittag</i>	13
<i>Frühstückstreff für Männer</i>	14
<i>Hauskreis mal anders</i>	15
<i>Von Pionieren, Forschern und Entdeckern</i>	16
<i>Einladung zum Café Klatsch</i>	18
<i>Stimme macht Stimmung</i>	19
<i>Wer darf einmal für mich entscheiden?</i>	21
<i>Konzert für Orgel und Bläser</i>	22
<i>Termine</i>	24
<i>Handlettering-Abend für Mädels</i>	26
<i>Seniorenkreis im GLOBUS</i>	28
<i>Allianzgebetswoche</i>	29
<i>Weltgebetstag der Frauen</i>	30
<i>Minibörse</i>	31
<i>Neues vom Sport</i>	33
<i>Was sonst noch los war</i>	35
<i>Neues aus Nnudu</i>	35
<i>Mitgliederversammlung 2025</i>	37
<i>Podcast-Tipp</i>	40
<i>Rätsel, Kinderseite Rätsellösung</i>	ab 41
<i>ALPHA in eigener Sache, Buchtipp</i>	ab 44
<i>Gruppen und Termine / Impressum</i>	47
<i>Handlettering von Tanja Heide</i>	48

Kompliment, da ist er wieder – ein neuer, frischer, gefüllter Doppelpunkt:

von Tina Loth

Danke, liebes Doppelpunktteam, dass ihr immer wieder lesbar macht, was in unserem Verein los war. Kompliment auch für eure Mühe, Menschen zu motivieren, etwas zu schreiben. Danke für die Kreativität, diese Vereinszeitung abwechslungsreich und bunt zu gestalten. Danke für alle, die Beiträge leisten – und ja, da könnten wir uns sicher verbessern und öfter mal einen kleinen Artikel verfassen, eine Idee formulieren, einen Beitrag dazugeben. Denn eigentlich sollten die Doppelpunktler nicht die Schreiberlinge, sondern wollen (so hat Damaris es mir neulich gesagt) gerne Sammler sein.

Vielleicht geht es der einen oder dem anderen ähnlich wie mir. Ich muss mich überwinden, etwas zu schreiben, was andere lesen. Es kostet Mut, die eigenen Worte drucken und nachlesbar werden zu lassen. Während des Schreibens sitzt eine strenge Kritikerin auf meiner Schulter, die jeden Satz, jede Aussage hinterfragt und meckert: „So kannst du das nicht schreiben, was sollen andere darüber denken... das ist nicht gut genug, zu lang, zu unwichtig, zu wasweißich“ ... Sicher ist das nicht der einzige Grund, der mich und vielleicht auch dich hemmt, einen Beitrag zu schreiben, aber diesen möchte ich etwas anschauen. Selbst-

kritik ist ja durchaus hilfreich und wichtig. Sie kann helfen, uns weiterzuentwickeln, achtsam zu sein und zu wachsen. Zu viel davon tut nicht gut und bringt eine negative Sicht auf uns selbst. Auf das Negative und das nicht Gelungene schauen, tun wir ziemlich oft. In der Schule werden die Fehler markiert, in den Nachrichten die Katastrophen und Aufreger hervorgehoben. In diese Kategorie gehört auch die mächtige Aussage „nicht gemeckert ist genug gelobt“ und was wir an anderen und uns selbst optimieren könnten, darüber wissen wir auch gut Bescheid. Mal angenommen, wir würden mehr auf das schauen, was gelingt und freundlicher mit uns selbst reden. Wäre doch irgendwie schön, wenn neben der kritischen Stimme auch eine andere sitzen würde, die sagt: „Gut Tina, ja schreib das ruhig, das sind ja deine Gedanken, andere können ihre schreiben. Prima, mach weiter, toll dass du das machst...“. Ohoh, so klingt Eigenlob und das stinkt bekanntlich. Ich möchte es Selbstliebe nennen. Wir dürfen und sollen und ich denke, wir müssen uns doch selbst lieben. Das bedeutet, sich selbst mit Mitgefühl zu begegnen, sich wertzuschätzen und sich auch die Erlaubnis zu geben, unperfekt zu sein. Wenn wir uns selbst freundlich begegnen, gelingt uns das auch an-

deren gegenüber leichter. Spätestens da fällt mir das Doppelgebot der Liebe ein. Und ist es nicht eigentlich ein Dreiklang? Jesus sagt in Matthäus 22,37-39: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. 38Das ist das wichtigste und erste Gebot. 39Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Gott lieben, meine Nächsten und mich selbst – dass ich mich selbst liebe, wird oft selbstverständlich genommen und doch fällt es manchmal schwer. Vielleicht können wir andere nur so lieben, wie wir uns auch selbst lieben können. „Was du nicht willst, was man dir tu, das füg auch keinem andern zu“, könnten wir ja mal umdrehen: „Was du anderen tust, das tu auch dir selbst“ und hier gehe ich vom Guten aus. Etwas Gutes kann zum Beispiel ein ehrlich empfundenes Kompliment sein, eine freundliche Geste, ein Blick. Gott selbst ist auch hier der größte Lehrmeister. Ist euch mal aufgefallen, dass er uns Menschen schon ein Kompliment gemacht hat, bevor wir überhaupt irgendetwas getan haben? Genesis 1,26ff: „Gott schuf den Menschen (...) Gott sah alles an, was er geschaffen hatte: Es war sehr gut.“ Wie schön ist das, wir sind bedingungslos geliebt und werden

gelobt, weil wir sind. Jesus macht auch Komplimente, er sagt uns zu, das Salz der Erde und Licht für die Welt zu sein. Er sagt, wir sind unverzichtbar und kostbar für die Welt. So ein Kompliment ist ermutigend und fordert uns auf einzubringen, was wir einbringen können und unser Licht eben nicht unter den Scheffel zu stellen, sondern leuchten zu lassen. Und wenn sich dann jemand über unser Licht freut und das sagt – uns ein Kompliment macht – dann ein Tipp: Nimm es an, sag nicht „ach, war gar nicht so schwer oder es sei der Rede nicht wert“, sag einfach DANKE oder sag nix, nimm es an und freu dich. Vermutlich stellst du fest, das ist für dich und auch für dein Gegenüber viel schöner.

Wir danken Gott, dass er uns wunderbar geschaffen hat, dann sollten wir doch auch freundlich mit diesem wunderbaren Menschen umgehen.

Ich wünsche uns allen einen freundlichen Blick auf uns selbst und dass wir mit diesem Blick auch andere sehen können. Gott hat uns wunderbar und unterschiedlich geschaffen, ja, das fordert uns manchmal heraus – Gott macht es uns vor, er liebt uns zuerst, das ist großartig, dafür bin ich dankbar.



Demokratie stärken - Ein Abend voller Infos mit Gelegenheit zum Mitmachen

dö



Politik ist langweilig? Nicht bei uns! Auf die Initiative von Jakob Loth trafen sich Anfang des Jahres einige CVJMer, denen es ein Anliegen ist, gerade in diesen unruhigen Zeiten ein Format zum Thema „Demokratie stärken“ zu entwickeln. Die Vorbereitungszeit bis zur Bundestagswahl war kurz, aber das Team war kreativ. Und so fand am Donnerstag, 13. Februar ein besonderer Abend statt, der gezeigt hat, dass Demokratie nicht nur wichtig, sondern auch spannend und interaktiv sein kann. Was bedeutet eigentlich Erst- und Zweitstimme? Was passiert, wenn ich nicht wählen gehe? Wie wirkt es sich aus, wenn ich

meine Stimme einer kleinen Partei gebe, die es aber nicht in den Bundestag schafft? Wie unterscheidet sich die AfD von anderen Parteien? Diese und andere Fragen, die nicht nur mündlich, sondern auch per Handy über slido gestellt werden konnten, beantwortete der Sozialwissenschaftler Michael Gungowski von der Akademie Biggensee, der als Referent den Abend mitgestaltete. An diesem Abend wurde Demokratie verständlich erklärt, ohne dass man sich wie in einer trockenen Schulstunde fühlte. Doch nicht nur Zuhören war gefragt. Das Vorbereitungsteam hatte die Wahlprogramme der größten Parteien aufbereitet und in verständlicher Form auf großen Plakaten zusammengestellt. So konnten die Teilnehmenden direkt vergleichen, wer wofür steht, ohne sich durch seitenlange PDFs quälen zu müssen. Mit kleinen Stickern konnte man auf den Plakaten markieren, welche Punkte einem zusagen oder was man auf jeden Fall ablehnt. Dabei ergaben sich viele gute Gespräche. Zur Stärkung standen Getränke, Süßigkeiten und kleine Snacks bereit. Gerlinde und Reinhard Schäfer hatten außerdem einen ganzen Korb voller Gemüse-Käse-Brot-Spieße vorbereitet. Zum Abschluss gab es noch ein kleines interaktives



Quiz, das Hannah Braach und Miriam Braas organisiert hatten. Die Antworten zu den Quizfragen mussten dabei über das Handy abgegeben werden - hier war Schnelligkeit gefragt.

Für die Gäste des Abends, die noch unter 18 sind und daher nicht an der Bundestagswahl am 23. Februar teilnehmen konnten, gab es noch ein besonderes Angebot. Das Vorbereitungsteam hatte in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring ein kleines Wahllokal im Vereinshaus eingerichtet für die U18 Wahl. Hier konnten die Minderjährigen in einer Wahlkabine ihre Stimme abgeben und anschließend in eine Wahlurne werfen. Die Stimmen der Minderjährigen fließen zwar nicht in das Ergebnis der Bundestagswahl ein, wurden aber trotzdem ausgewertet und gemeldet und

finden durchaus Beachtung. Die U18 Wahl ist ein gutes Mittel für Jugendliche, um ihre Stimme zu erheben und zu zeigen, wofür sie stehen und was ihnen wichtig ist. In Dreis-Tiefenbach bekam die AfD bei der U18 Wahl keine einzige Stimme. Das sorgte für Freude im Organisationsteam, das sich für eine offene und vielfältige Demokratie starkmacht.

Fazit des Abends? Eine rundum gelungene Veranstaltung, die gezeigt hat, dass Demokratie nichts Abstraktes ist, sondern uns alle betrifft – und dass es sich lohnt, sich zu informieren und mitzumachen. Denn nur wer mitmacht, kann etwas bewegen!

Mit Blick auf die Kommunalwahl im Herbst soll es deswegen noch weitere Formate im CVJM geben.



Der CVJM Dreis-Tiefenbach
und die Christliche Gemeinde
Dreis-Tiefenbach
laden herzlich ein

zur gemeinsamen
Allianz Bibelstunde

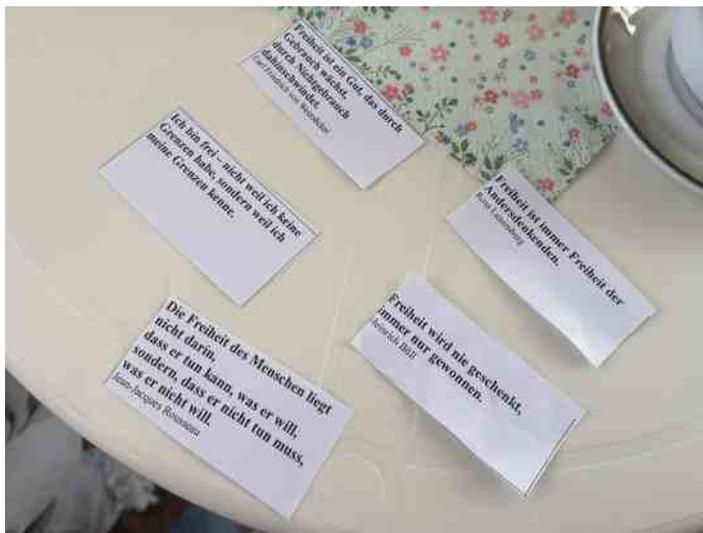
am Mittwoch, 14. Mai 2025
um 19.30 Uhr

im Gemeindehaus Wernsbachstraße



Freiheit – Musik und gute Worte am 16. März 2025

db



Bei der Begrüßung, die Thomas Kiehl stellvertretend für seine Frau Anne vornahm, klangen schon erste Aspekte von „Freiheit“ durch – z.B. die Freiheit der Ostdeutschen, die nach dem Mauerfall 1989 endlich nach Westdeutschland reisen durften oder auch die Freiheit „über den Wolken“

Nachdem es im Februar einen Mitsing-Abend im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Musik und gute Worte“ gab, kamen wir im März noch mal an einem Vormittag zusammen, um uns einem Thema zu widmen.

Der Vormittag stand unter dem Begriff „Freiheit“ – und so wurde bereits zur Einstimmung das gleichnamige bekannte Lied von Marius Müller-Westernhagen abgespielt.

Die weitere Musik wurde live gespielt, nämlich von Katrin Nöh und Mathias Frank, die uns mit ihren beiden Gitarren bei den gemeinsamen Liedern souverän und stilvoll anführten und begleiteten.

– bei einem Fallschirmsprung mit Blick auf die Weite der Alpen und ihrer beeindruckenden Landschaft.

Danach hieß es für uns, aktiv zu werden. Da die Freiheit schon von vielen gesellschaftlichen Richtungen beleuchtet wurde - biblisch, politisch, literarisch, philosophisch oder musikalisch -, gibt es auch jede Menge Sprichwörter und Zitate zu dem Begriff. Alle waren nun aufgefordert, die an verschiedenen Orten im Raum verteilten Zitate zu lesen und eins, das einen besonders ansprach oder auch besonders herausforderte, mit in die Sitzgruppe zu nehmen. Dort gab es Zeit für einen Austausch, der sehr aufschlussreich und inspirierend war.





Inspirierend war auch das nun gefolgte „Poetry“ von Reinhard Schäfer, der sich kreativ und mit viel Sprachgewandtheit mit verschiedenen biblischen Aussagen zur Freiheit beschäftigt hat. Das eindrucksvolle Poetry könnt ihr hier im Doppelpunkt noch mal nachlesen und nachempfinden.

Dörthe Heilmann nahm uns anschließend mit auf eine Reise ins Judentum, das sicherlich in besonderer Weise durch Gesetze und Gebote geprägt ist – etwas, was Freiheit auf dem ersten Blick entgegensteht. Doch bei einem Synagogenbesuch und dem Gespräch mit jüdischen Gemeinademitgliedern, so erzählte uns Dörthe, wurde klar, dass diese Gesetze Struktur und Ordnung geben und den Rahmen für Freiheit bilden. Dass dies in biblischen Zeiten von

den Pharisäern nicht immer so gesehen wurde, wissen wir. Jesus selbst hat die jüdischen Gesetze und Gebote auch nicht außer Kraft gesetzt, aber er hat sie zusammengefasst im Doppelgebot der Liebe, das der Maßstab unseres Handelns ist. Paulus führt dies im ersten Vers des Galaterbriefs fort: „Zur Freiheit hat uns Gott befreit.“ Er betont, dass Christen durch Jesus von dem Zwang des Gesetzes und der Schuld befreit wurden. Wie gut, dass wir diese Freiheit haben!

Nach dieser schönen Stunde mit viel Musik und guten Worten gab es bei Kaffee, Tee und Gebäck noch Zeit für Begegnung und Gespräch – etwas, das ich persönlich immer besonders wertschätze. Vielen Dank an das Vorbereitungsteam für diesen gelungenen Vormittag.



Poetry zum Thema Freiheit:

von Reinhard Schäfer

1. Du bist ein Gott, der befreit,
2. und der hört wo man schreit
3. weil die Lasten zu schwer
4. weil die Knechtschaft so sehr
5. jede Luft zum Atmen raubt,
6. keiner mehr an Rettung glaubt,
7. Du schaust hin, steigst herab
8. Leidest mit, wischst Tränen ab.
9. Und versprichst ein neues Land
10. Wo die Freiheit wohnen kann,
11. Rufst heraus aus Angst und Not
12. Zeigst dich als Befreier-Gott
13. Dessen Name dafür steht,
14. dass da einer mit uns geht,
15. „Ich bin für euch, bin ganz da,
16. gehe mit, bin immer nah,
17. oft überraschend und stets neu
18. erfahrt ihr: Adonaj³⁾ macht frei.“

19. Aus der Macht die uns kaputtmacht
20. zeigst du einen Weg der Mut macht
21. In ein Land mit weitem Raum
22. Voll mit Leben - wie ein Traum,
23. Von dem uns zwar noch Wüsten trennen,
24. Doch wer aufbricht, wird erkennen,
25. Dass der Weg schon Freiheit ist.
26. Und wir dürfen schon im Gehen
27. Täglich deine Wunder sehen,
28. zeigst uns Wasser, sorgst für Brot,
29. schenkst einen Bund und dein Gebot,
30. das will uns so zur Freiheit führen
31. dass auch die Schwächsten nicht verlieren,
32. und dass keiner je vergisst,
33. dass es wahre Freiheit ist
34. dir zu gehören, dir vertrauen,
35. gerechtes Miteinander bauen.

36. doch im Lande angekommen
37. Haben wir nicht wahrgenommen
38. Dass die Freiheit kein Besitz ist
39. Und als Behauptung nur ein Witz ist.
40. Wird Sicherheit zum höchsten Ziel,
41. bedeutet Freiheit nicht mehr viel.
42. Im Kampf um Ehre, Geld und Macht,
43. Werden viele klein gemacht,
44. Freiheit nur noch für die Reichen?
45. Gottes Propheten setzen Zeichen:
46. „Ich will kein Opfer, ich will Recht
47. Witwen und Waisen geht es schlecht!
48. Die Fremden werden unterdrückt
49. Vergesst ihr mich, seid ihr verrückt?
50. Ihr Elend schreit, ich seh' es an.
51. Barmherzigkeit und Wahrheit kann
52. in eurem Tun mir nur gefallen.
53. Wie ich barmherzig bin mit allen!“

54. So rufst du uns, es neu zu wagen,
55. Heraus aus Enge, Angst , Verzagen,
56. Den falschen Göttern abzusagen,
57. Gemeinsam dafür Sorge tragen
58. dass niemand andre unterdrückt
59. und ihre Menschenwürde knickt.
60. Du schenkst den Mut zum klaren Nein,
61. Willst zum Handeln uns befreien.
62. Ja, Freiheit ist oft unbequem,
63. braucht Mut und wird nur dann geschehn.
64. wenn wir der Sonne das Gesicht
65. zuwenden und im Angesicht
66. von Gottes Liebe fliegen wagen.
67. Sein Geist der Freiheit wird uns tragen.

¹⁾ Adonaj bedeutet in der hebräischen Bibel „mein Herr“. Das steht aber nicht im Text sondern dort steht der Name Gottes, den er Mose bei dessen Berufung mitteilt. Dieser Name besteht aus den vier Buchstaben J,H,W H und bedeutet „Ich bin für euch da!“ Aus Ehrfurcht und Scheu, diesen Namen zu missbrauchen wird dann jeweils „Adonaj“ gelesen.

Ein Angebot des



ZELTLAGER 2025

Wir fahren wieder nach Achenbach (Hessen),
von Sonntag, 17. bis Samstag, 23. August!



Du bist zwischen **9 und 16 Jahren** alt und
hast Lust auf Zelten, Lagerfeuer,
Geländespiele und eine Woche Frischluft?
Dann komm mit nach Achenbach!



*Die Anzahl der Teilnehmenden
ist begrenzt,
also schnell anmelden!*

Anmeldung und weitere Infos unter:
www.cvjm-dreis-tiefenbach.de
Kontakt: zeltlager@cvjm-dreis-tiefenbach.de
oder einfach den QR-Code scannen →



Bericht vom Jungscharnachmittag

von Celia Flender und Hannah Buschhaus

Am letzten Samstag im März empfing das Vereinshaus hohen Besuch. Siebzehn Detektivinnen der Mädchenjungschar Dreis-Tiefenbach machten sich auf den Weg, um ihre Fähigkeiten als waschechte Detektivinnen unter Beweis zu stellen. Nach Abgabe ihrer Fingerabdrücke und Erhalt der offiziellen Detektivinnenausweise startete die erste Prüfung. Welche Gruppe löst das Rätsel um das verlorene Schaf zuerst? In den Bäumen rund um den Kirchplatz hingen die passenden Bibelverse, doch zu jedem Vers galt es, eine (gedanken-) sportliche Aufgabe zu lösen. Die Mädchen dachten nach über das verlorene Schaf und den Hirten, der die neunundneunzig anderen Schafe zurückließ. All das, um sich auf die Suche zu begeben, damit das eine Schaf zurück zu ihm fand. Wer ist dieser Hirte und was sagt das Gleichnis über ihn aus? Wer sind wir in diesem Gleichnis und warum geht es ausgerechnet um ein Schaf? Wohin wir uns manchmal verirren - gar nicht so einfach zu beantworten. Bei einem waren sich aber alle einig: So wie dieser Hirte ist, so ist auch Gott. Liebevoll, beschützerisch und aufmerksam. Einer, der uns nicht im Stich lässt, sondern einer, der uns lieb hat, der uns sucht und findet, wenn wir uns verirren. Und das nicht nur im Dreis-Tiefenbacher Wald! In einer abschließenden Andacht von Hannah Buschhaus tauschten wir uns darüber

aus und sammelten die unterschiedlichen Gedanken der Gruppen. Auch eine Gebetsgemeinschaft darf bei uns nicht fehlen.

Wir freuten uns sehr über das reich gefüllte Mitbring-Buffett mit Laugenbrötchen, Obst und Gemüse sowie bunten Streuseln und Verzierungen auf Muffins und Kuchen. Für diese leckere Unterstützung danken wir auch unseren tollen Jungschar-Eltern!

Auch das feinmotorische Geschick und der kreative Sinn sollte bei guten Detektivinnen nicht außer Acht gelassen werden. Gemeinsam bemalten und verzieren wir Bilderrahmen, die zu einem späteren Zeitpunkt noch sehr bedeutsam wurden (nach einem unerwarteten Turbo-Einkauf im benachbarten Netphen hatte dann auch jedes Mädchen einen Rahmen).

Als letzte Prüfung stellten die jungen Detektivinnen sich noch einem letzten Parcours. Dabei mussten die Laser-Strahlen, auch „Fadennetz“ genannt, im Treppenhaus mit möglichst wenig Berührung überwunden werden. Der Weg zurück in den Jungscharraum musste zudem von außen durch das Fenster beschriftet werden – was eine gute Detektivin eben so können muss... Dort erwartete sie dann die feierliche Übergabe eines Gruppenfotos in ihrem eigenen Bil-

derrahmen als Erinnerung an diesen schönen Tag.

Auch wir Mitarbeiterinnen haben diesen sonnigen, warmen Nachmittag sehr genossen. Jede Woche staunen wir über die hohen Teilnehmerzahlen und freuen uns sehr über das lustige, schöne Miteinander. Es berührt uns

zudem zu erleben, wie Mädchen sich öffnen, sich gegenseitig helfen und Gedanken über Bibelgeschichten und ihren Glauben miteinander teilen. Das ermutigt uns in unserer Arbeit und zeigt, dass unser Glaube an Jesus verbindet! Denn mit Jesus Christus gehen wir mutig voran!

Frühstückstreff für Männer im Vereinshaus Dreis-Tiefenbach

von Gerhard Ziel und Otto Flick



Am 22.03.2025 trafen sich 39 Männer zum nun schon etablierten Frühstück für Männer im Vereinshaus.

Dietmar Lehmann und Team hatten ein umfangreiches Frühstück vorbereitet und die Tische eingedeckt. Es waren noch Plätze im Saal frei, auch für jüngere Männer! Als Referent war Pfarrer Dr. Christian Schwark aus Trupbach eingeladen. Die musikalische

Ausgestaltung des Vormittags übernahm Uwe Nöh zusammen mit 3 Freunden. Sie hatten auch die gemeinsamen Lieder ausgesucht („Zehntausend Gründe“ und „Gott segne dich“) und erfreuten uns mit Vortragstücken.

Dietmar Lehmann eröffnete den Vormittag mit Begrüßung der Gäste und einer Andacht.

Nach einem ausgiebigen Frühstück mit lebhaften Gesprächen und einem Vorstellungsgespräch von Otto Flick hielt Pfarrer Schwark seinen Vortrag mit dem Thema: „Die Bibel - Fake News oder Wahrheit“. Er stellte sein Verständnis der Heiligen Schrift vor. Die Schriften der Bibel sind für ihn die den Verfassern eingegebene Offenbarung Gottes. Gott spricht uns mit diesen Worten an. Die Geschichtlichkeit der beschriebenen Ereignisse sind für ihn historisch nachweisbare Tatsachen. Für ihn ist die gedruckte Bibel Gottes Wort. Verantwortungsbewusste Fragen nach dem eigentlichen Wort Gottes in den Schriften der Bibel, die von den gläubigen Ver-

fassern formuliert wurden, sind für ihn kein Thema. Er regte dazu an, die Bibel regelmäßig zu lesen, sich in der Bibel auszukennen und danach zu leben. Nach einem freundlichen Gedankenaustausch verabschiedete Gerhard Ziel die Gäste und Mitwirkenden, und Dietmar Lehmann überreichte Geschenke an Pfarrer Schwark und die Musiker. Es war wieder einmal ein gelungener Vormittag. Diese Frühstückstradition sollte fortgesetzt werden. Gerne sind auch jüngere Männer willkommen.

Hauskreis mal anders

Seit Januar haben wir einige unserer Hauskreis-Abende mal ganz anders gestaltet. Statt einen biblischen Text zu lesen, sich damit auseinanderzusetzen und zu hinterfragen, haben wir einige Folgen von der Serie „The Chosen“ angesehen. „The Chosen“ (deutsch Die Auserwählten) ist eine US-amerikanische Fernsehserie, die auf dem Leben von Jesus von Nazareth basiert. Die Serie zeigt Jesus durch die Augen derer, die ihm begegnet sind, und versucht so zu erklären, warum Menschen ihr bisheriges Leben hinter sich ließen, um

ihm nachzufolgen. Ebenso wird die Ablehnung Jesu durch die damaligen religiösen Autoritäten gezeigt. Auch, wenn die Serie nicht für jeden zur Lieblingsserie wurde, bot sich für uns ein interessanter Zugang, um realistische Einblicke in die Zeit vor rund 2000 Jahren und das Leben unter römischer Besatzung zu gewinnen. Gute Gespräche gab es im Anschluss natürlich auch noch.

SMS am 2. Februar 2025 – Von Pionieren, Forschern und Entdeckern

dö



nachgestellt werden mussten, freuten sich über das Wiedersehen mit ihm.

Karsten predigte über Pioniere, Forscher und Entdecker. Er erzählte aus dem Alten Testament von Abraham und Mose, die beide eine schwierige Vergangenheit hatten und Vertrautes loslassen mussten, um Neues entdecken und zu Pionieren werden zu können. Dabei durften sie sich immer auf Gottes feste Zusage verlassen: „Ich bin der ICH BIN DA.“ Altes loslassen, sich auf Unbekanntes einlassen, den ersten Schritt wagen, Bequemlichkeiten aufgeben – das dürfen auch wir heute voller Zuversicht und Hoffnung wagen, denn wir sind ein Teil des neuen Bundes und stehen deswegen genauso unter Gottes Zusage „Ich in der ICH BIN DA.“ Uns gilt ebenso Jesu Auftrag aus Matthäus 28, 19. Dabei lebt die Gemeinde Gottes von der Vielfalt. Gott kann uns gebrauchen, auch, wenn wir selbst uns nur wenig zutrauen. Gott braucht keine Helden. Er wird uns mit dem, was wir brauchen, versorgen. Wer mit Gott unterwegs ist, kann genauso heute noch zu einem Entdecker und Pionier werden.

Am Sonntag, 2. Februar 2025 fand die erste SMS des Jahres statt. Das Vorbereitungsteam hatte dazu Karsten Schreiber vom CVJM Siegerland als besonderen Gast eingeladen. Karsten ist natürlich in CVJM-Kreisen gut bekannt, und die vielen SMS-Besucher, die – nicht nur aus Dreis-Tiefenbach – so zahlreich erschienen waren, dass noch Stühle

Christof Mann sorgte mit passenden Liedern am E-Piano für den musikalisi-



schen Rahmen in der SMS. Christof hatte noch seinen Freund Volker Höfer mitgebracht, den Leiter des Posaunenchors Netphen, der mit seiner Posaune die SMS bereicherte.

Der schöne SonntagMorgen endete mit einem leckeren Pizza-Essen. Die Tatsache, dass das Vereinshaus



scheinbar nur über Messer verfügt, auf denen man reiten kann, trübte den kulinarischen Genuss nicht: Die meisten SMS-Besucher aßen die Pizza einfach aus der Hand.

Vielen Dank an das SMS-Team und alle Mitwirkenden.

Café Klatsch

am Sonntag,

4. Mai 2025

14.30 Uhr bis 17.00 Uhr



im CVJM
Vereinshaus
Am Liesch 3

Posaunenchor 31. Januar - Stimme macht Stimmung

bü

Die 1. Stimme hat Ende Januar den Anfang gemacht und einen Wunsch der Bläserinnen und Bläser vom "Projekt Posaunenchor - meine Träume 2030" umgesetzt.

Unter dem Motto: STIMME MACHT STIMMUNG

wird die Probe dann um eine halbe Stunde verkürzt, um außer

Stimmen im Alltag bewegt oder wie es ihnen geht.

Die 1. Stimme hat im Januar einen Spieleabend mit Knabberereien, Flüssigem und Spielen wie Tischbowling, Uno, Jenga, Geschicklichkeitsspiel und vieles mehr im grünen Raum organisiert. Es war ein lustiger Abend, der manche Bläserin und manchen Bläser zu



halb der Probe die Chorgemeinschaft zu pflegen. Jede Stimme kann den Abend frei gestalten und lädt dann den gesamten Chor ein. So kann man sich mit allen Bläserinnen und Bläsern austauschen. Sonst sitzt man stimmenweise neben den gleichen Leuten in der Probe und weiß manchmal kaum, was die anderen

Höchstleistungen in den Spielrunden bewegt hat.

Ende Mai ist der nächste Abend geplant. Die 2. Stimme macht dann Stimmung, und es bleibt spannend was uns dann als Chorgemeinschaft an diesem Abend erwartet.



Wer darf einmal für mich entscheiden?

dö



Am Sonntag, 9. Februar 2025 war Dr. André Stahl in unserem Vereinshaus zu Gast. Dr. Stahl arbeitet als Betreuungsrichter am Amtsgericht Olpe und informierte über das Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“. Fast 50 Interessierte nahmen an der Veranstaltung teil. So viel Andrang hatten wir nicht erwartet. Natürlich ist das Thema ziemlich komplex, aber es gelang Dr. Stahl, auf unterhaltsame Weise etwas Licht in das Dunkel der Thematik zu bringen. Er nahm sich Zeit, auf die unterschiedlichsten Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzugehen. Auch, wenn am Ende vielleicht nicht alle Fragen geklärt

werden konnten, ist es gelungen, das Bewusstsein für das Thema zu schärfen. Die Frage, wer darf für mich entscheiden und handeln, wenn ich es einmal selbst nicht kann, ist schließlich nicht nur für ältere Menschen von Bedeutung. Daher ist es sinnvoll, sich einmal damit zu befassen und zu überlegen, wem ich vertraue und was ich eigentlich will. Eine Vorsorgevollmacht und auch eine Patientenverfügung können im Fall des Falles für die Angehörigen entlastend sein und letztlich auch sicherstellen, dass meine eigenen Wünsche umgesetzt werden. Dr. Stahl hatte diverses Material mitgebracht, das aufgrund der großen

Nachfrage jedoch nicht jedem ausgehändigt werden konnte. Deswegen an dieser Stelle sein Hinweis zu einer brauchbaren Patientenverfügung:



t1p.de/pat_vergng

Nähere Informationen zur Vorsorgevollmacht findet man zum Beispiel in einer Broschüre des Justizministeriums NRW unter t1p.de/brosch_vorsorge



Die Broschüre enthält einen heraus-

trennbaren Vordruck für die Vorsorgevollmacht und eine Konto-/ Depot-/ Schrankfachvollmacht.

Die Vorsorgevollmacht sollte notariell beglaubigt sein, wenn auch der Bereich „Grundbesitz und Immobilienangelegenheiten“ damit abgedeckt werden soll.

Am Ende der Veranstaltung nutzen einige Gäste gern die Gelegenheit, das Buch von Dr. Stahl mit dem Titel „Ohne Ansehen der Person“, in dem er von seinen Erfahrungen als von Geburt an Blinder berichtet und seine Einsichten über das, was im Leben wirklich zählt, schildert, zu erwerben und sich eine Widmung eintragen zu lassen.

Konzert Orgel und Bläser am 22. März 2025 in der ev. Kirche in Dreis-Tiefenbach

bü

Der Posaunenchor und der Organist Daniel Schmallenbach hatten am 22. März 2025 zu einem Konzertprogramm Orgel- und Blechbläsermusik eingeladen.

Das Konzertprogramm war eine Zeitreise über das 16. Jahrhundert bis ins 21. Jahrhundert. Von Johann Herrmann Schein über Marc-Antoine Charpentier, Johann Sebastian Bach,

Siegfried Karg-Elert, Carsten Klomp, Thomas Riegler, bis Rolf Lovland. Von Barock, Romantik über Gospel bis Klassik. Unter der Leitung von Burkhard Braach, Mathias Frank und Jakob Loth stellte sich der Posaunenchor den Herausforderungen, die freitags in der Posaunenchorprobe geübten Stücke bei den gemeinsamen Proben mit der Orgel zusammenzusetzen.



Das Stück "Lob und Ehre und Preis" von Johann Sebastian Bach war etwas Besonderes, da es erst unmöglich erschien, so lange und viele Achtel gleichmäßig und mit der Orgel zusammen zu musizieren. Es hat einige Chorproben, Sonderproben, Registerproben und Einzelproben gekostet. Aber Fleiß zahlt sich aus, und somit konnten wir dann nach einer Probe mit der Orgel und nach der erfolgreichen Generalprobe am 21. März das Stück beim Konzert vortragen.

Es gab aber nicht nur gemeinsame Vortragsstücke, sondern sowohl der Posaunenchor als auch die Orgel hatten Solovorträge. Für den Organist Daniel Schmallenbach war das ge-

meinsame Musizieren mit einem Posaunenchor eine ganz neue Erfahrung, die er souverän gemeistert hat. Das war sicher nicht das letzte Mal das der Posaunenchor mit Daniel zusammen musiziert. Da die Bläser nicht im Altarraum musiziert haben, sondern vor der Orgel auf der Empore gesessen haben, war es eine gute Idee den Altarraum zu bestuhlen. So konnten die Zuhörer dort Platz nehmen und die Bläser auf der Empore sehen.

Am Ende des Konzerts wurde die Kollekte für Brass for Peace e.V. gesammelt. Der Verein entsendet in Kooperation mit dem Berliner Missionswerk jedes Jahr Volontäre nach Palästina, um Kindern das Musizieren



Dreis-Tiefenbach

Termine

Donnerstag, 01. Mai 2025

Maiwanderung

Sonntag, 04. Mai 2025

Hauskreise

Sonntag, 04. Mai 2025

14.30 Uhr

Cafe Klatsch

Mittwoch, 07. Mai 2025

19.30 Uhr

Gebetsstunde mit Gemeinschaftspastor Oliver Post

Mittwoch, 14. Mai 2025

19.30 Uhr

Allianz Bibelstunde in der Wernsbach

Sonntag, 18. Mai 2025

Musik und gute Worte

Mittwoch, 21. Mai 2025

19.30 Uhr

Gebetsstunde - Andacht: Herbert Cramer

Sonntag, 25. Mai 2025

19.30 Uhr

Bibelgespräch

Dienstag, 27. Mai 2025

19.00 Uhr

Vorstand



www.facebook.com/cvjmdreistiefenbach
[www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/website/de/ov/
dreis-tiefenbach/kalender](https://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/website/de/ov/dreis-tiefenbach/kalender)



24

Sonntag, 01. Juni 2025	
Hauskreise	
Mittwoch, 04. Juni 2025	19.30 Uhr
Gebetsstunde - Andacht: Renate Meinhardt	
Sonntag, 22. Juni 2025	
Musik und gute Worte	
Sonntag, 29. Juni 2025	
Kreisposaunenfest in Burbach	
Dienstag, 01. Juli 2025	19.00 Uhr
Vorstand	
Mittwoch, 02. Juli 2025	19.30 Uhr
Gebetsstunde - Andacht: Renate Meinhardt	
Sonntag, 06. Juli 2025	
SMS mit Pfarrer Dietrich Hoof-Greve, Telefonseelsorge Siegen	
Mittwoch, 09. Juli 2025	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 13. Juli 2025	
Hauskreise	
Mittwoch, 16. Juli 2025	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Mittwoch, 23. Juli 2025	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 27. Juli 2025	19.30 Uhr
Bibelgespräch	
Mittwoch, 30. Juli 2025	19.30 Uhr
Gebetsstunde	



www.facebook.com/cvjmdreistiefenbach
www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/website/de/ov/dreis-tiefenbach/kalender





auf Trompete, Posaune und anderen Blechblasinstrumenten beizubringen.

Der Posaunenchor spendet dem Verein Brass for Peace seine Sonderkollekte, die jeden 1. Freitag im Monat

in der Chorprobe gesammelt wird aus dem Jahr 2024.

Allen Beteiligten gilt ein großes Dankeschön für ein tolles Konzert.

Handlettering-Abend für Mädels

db

Im März haben Tanja, Tabea und Hannah zu einem Handlettering-Abend eingeladen. Insgesamt 13 Mädels und Frauen kamen im Vereinshaus zusammen, um gemeinsam kreativ zu werden. Zunächst stellte Tabea Techniken dieser Schreibkunst

vor und zeigte diese mithilfe einiger Beispiele. Bevor die Teilnehmerinnen selbst aktiv werden konnten, gab es noch einen kurzen Input von Hannah, in dem es darum ging, dass nicht alles perfekt sein muss, um schön zu sein.



Zeit, ins Gespräch zu kommen.

Am Ende des Abends gingen alle mit ihren selbstgeletterten Kunstwerken satt und zufrieden nach Hause. Eine der verwirklichten Ideen ist auch auf der Rückseite dieser Ausgabe zu sehen.

Dadurch motiviert starteten alle mit ihren Projekten. Manche probierten erst mal verschiedene Schriften anhand von einzelnen Buchstaben aus, andere suchten sich Inspirationen aus den ausgelegten Büchern und Kunstwerken. Papiere und Stifte in verschiedenen Formen und Farben lagen bereit, so dass jede ihre Ideen gut umsetzen und ausgestalten konnte.

Tanja hatte sich um einen leckeren Imbiss gekümmert, und so konnten sich alle zwischendurch mit Broten und Gebäck, Dips und Rohkost stärken, und man hatte

Eine ganz tolle Idee, die so oder in ähnlicher Form sehr gerne wiederholt werden darf. Vielen Dank an die Organisatorinnen.



Der CVJM-Seniorenkreis im GLOBUS-Center

von Otto Flick



Am 17. März 2025 besuchten 22 Männer unseres Seniorenkreises das GLOBUS-SB-Warenhaus in der Eiserfelder Straße in Siegen. Wir hatten erfahren, dass ein Blick „hinter die Kulissen“ dort möglich ist. Das familiengeführte Unternehmen (47 Warenhäuser in Deutschland) wirbt selbst mit dem Slogan: „Schauen Sie unseren Metzgern und Bäckern doch mal über die Schulter beim Gläsernen Globus“!

Und wir wurden bei unserem Besuch nicht enttäuscht! Im Gegenteil: Vom Filialleiter persönlich begrüßt und durch die Fachabteilungen geführt, erfuhren wir einiges über das Alleinstellungsmerkmal dieser Warenhauskette: Dazu gehören u. a. : Traditionelles Handwerk, täglich frisches Fleisch und frische Wurst- und Backwaren. Unter der Bezeichnung „Von Hand mit Herz. Globus“ bietet man „Produkte aus eigener Herstellung, die mit Begeisterung, Leidenschaft

und handwerklichem Können“ entstehen. Bei den angebotenen Kostproben konnten wir uns davon überzeugen!

Mittels einer Powerpoint-Präsentation wurden wir u. a. über die geschichtliche Entwicklung und die Prinzipien der Globus-Kette informiert. Seit 20 Jahren gibt es die Globus-Stiftung, die im In- und Ausland Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen hilft: Einstieg ins Berufsleben, Verbesserung der Bildungschancen und medizinische Versorgung...

Großzügig beschenkt (jeder Teilnehmer erhielt beim Abschied eine Tüte mit ausgewählten Lebensmitteln) verließen wir das Warenhaus. Jeder konnte als Dank eine Spende für die Globus-Stiftung abgeben. Wir können einen Besuch mit Führung sehr empfehlen!

Allianz-Gebetswoche 2025

von Otto Flick



Die diesjährige Gebetswoche vom 12. bis 19. Januar stand unter dem Thema „HOPE – Miteinander Hoffnung leben“. Im Dezember hatte sich ein kleiner Kreis von Mitarbeitenden unter der Leitung von Thomas Kiehl getroffen, um die Woche vorzubereiten. Dabei standen auch Fragen im Raum wie z. B. „Wie viele Leute lassen sich einladen nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre, dass die Besucherzahl immer mehr abgenommen hat? Ist das gemeinsame Beten in dieser Form noch zeitgemäß und die Beteiligung am freien Gebet noch vorhanden?“ Trotz dieser Fragen/Bedenken wurde deutlich, dass wir „mutig“ ein Programm zusammenstellen, denn wenn wir das gemeinsame Gebet vernachlässigen, stehen wir in der Gefahr, die Hoffnung ein Stück zu verlieren. Vieles mag um uns herum zusammenbrechen. Doch als Christen dürfen wir gelassen sein,

denn wir können beten...

Die einzelnen Abende standen unter folgenden Themen:

- Hoffnung für die Welt
- Hoffnung für den Nächsten
- Hoffnung verbreiten
- Hoffnung schöpfen
- Hoffnung erleben
- Hoffnung bringt ans Ziel

Viele haben sich eingebracht mit Moderation, Musik und Auslegung. Wir entdeckten bei den verschiedenen Beiträgen, wie viel in dem Wort „Hoffnung“ steckt...

An den ersten Abenden war die Zahl der Besucher „überschaubar“, was vielleicht auch dem Winterwetter geschuldet war. Am Donnerstag nahmen einige von uns an dem Gebetsabend in Unglinghausen teil. Dass die Allianz-Gebetswoche kein „Auslaufmodell“ ist, zeigte sich besonders

am Freitagabend, an dem zusätzliche Stühle geholt wurden. Nicht nur, weil der Posaunenchor beteiligt war. Der Hauskreis mit Dörthe, Damaris und Carina hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt mit einer Frage- und Austauschrunde, Gebet in „Waben“ und einer Video

Poetry Slam zum Thema „Heiliger Geist“. Nach dem gemeinsamen Lied „Komm, Herr, segne uns“ und dem Schlusschoral des Posaunenchores „Bleib bei uns Herr...“ gingen die Teilnehmer des Gebetsabends dankbar nach Hause.

"Kia orana!" – viel mehr als nur "Hallo" Weltgebetstag der Frauen

von Gerlinde Schäfer



Der Gruß der Menschen auf den Cookinseln bedeutet:

**"Mögest du lange leben!
Mögest du gut leben!
Mögest du leuchten wie die Sonne!
Mögest du mit den Wellen tanzen!"**

Vielleicht fragen sich manche, was dieser Gruß im Doppelpunkt zu suchen hat. Der diesjährige Weltgebetstag wurde von Frauen der Cookinseln erarbeitet. Sie luden uns ein, unter dem Thema ‚wunderbar geschaffen‘ dankbar für die Vielfalt der Schöpfung zu werden – dankbar

trotz persönlicher und globaler Widrigkeiten, dankbar auch angesichts vieler Fragen und Bedrohungen. Vielleicht haben sie uns das voraus – in einer Haltung von Dank, Vertrauen und Zuversicht die täglichen Aufgaben anzupacken. Wir wurden durch sie ermutigt – ihre Lieder sangen wir gerne und der Psalm 139 trug den Gottesdienst.

Der Auftakt im Vereinshaus war ein Erlebnis: mit Begrüßungscocktail, Maoribrot und Salaten, mit Tanz und wunderbarer Musik, mit interessant dargebrachten Länderinformationen. Wir "kamen an".

In bewährter Weise hat das ökumenische Vorbereitungsteam Texte erarbeitet, Essen vorbereitet, Lieder eingeübt und Blumen gefertigt. Der

Gottesdienst fand in der katholischen Namen-Jesu-Kirche statt. Die Kirche war kreativ und liebevoll vorbereitet, die Frauen bekamen zur Begrüßung eine Maoriblume, die Lebensgeschichten der Maori-Frauen kamen uns nah. Das Musikteam machte das Mitsingen leicht. Und schließlich konnten wir eine große Kollekte weitergeben im Sinn des Weltgebets-tags: "informiert beten und betend handeln"

Ein Lied noch aus der Gottesdienstordnung:

**„Gott war am Anfang der Welt,
hat sie aus Schönheit gemacht.
Gott hat das Leben geschenkt
und sich die Farben erdacht.
Gott läßt uns ein und schenkt aus.
Wir sind als Gast hier zuhaus!“**

Minibörse

von Yvonne Klein

Am 22. Februar hieß es wieder los ins Getümmel und Schnäppchen für die Kleinsten ergattern. Die Minibörse mit Kinderkleidung für Frühjahr und Sommer, Spielzeug, Babyausstattung und allerhand Zubehör fand wieder mit großem Erfolg im Vereinshaus statt. Sehr zur Freude der neu eingestiegenen Organisatorinnen Yvonne Klein und Marleen Grote. Insgesamt 1994 Teile haben einen neuen Besitzer/eine neue Besitzerin gefunden und es konnte ein

Gesamtumsatz von 4773€ verzeichnet werden. Somit konnte mit rund 920€ einer der höchsten Spendenbeiträge in der Laufzeit der Minibörsen-Geschichte erzielt werden. In diesem Jahr wurde die Ev. Methodistische Kirche Siegen, bei ihrem Projekt einen Treffpunkt für Menschen mit und ohne Behinderung zu erschaffen, unterstützt.

Nach dem Stöbern konnten sich die Besucher wieder bei frisch gebacke-

nen Waffeln und Kaffee ein Päschen gönnen. Ein letztes Mal wurden die Besucher hier von einem gewohnten Gesicht bedient. Denn zwei langjährige Mitglieder des Kern-Organisations-Teams wurden schweren Herzens in den wohlverdienten „Ruhestand“ verabschiedet. Verena Schäfer, die tatkräftig bei der Planung, dem Auf- und Abbau unterstützt hat, und Anneli Rohleder, die die Versorgung der Helfer gemanagt und das Café mit Waffel- und Kaffeeverkauf während der Minibörse geleitet und organisiert hat. Eine Nachfolge für den Versorgungsbe- reich wurde noch nicht ernannt.



en Zuwachs, egal ob in der Versorgung, beim Aufbau und Sortieren der Verkaufsartikel oder beim Abbau am Samstagnachmittag. Ohne viele helfende Hände wäre die Minibörse in diesem Rahmen nicht möglich. Alle interessierten Helfer können sich bei Yvonne Klein oder Marleen Grote melden.

Das Team freut sich immer über neu-



Das Vorbereitungs- team freut sich auf die nächste Minibörse für Herbst- und Winterklei- dung am 13. September 2025.

Neues vom Sport

von Christoph Mertens



Leichtathletik- Lehrgang 2025

Über 20 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 – 15 Jahre trafen sich zum schon traditionellen LA-Lehrgang der CVJM Siegen SG in der Jugendbildungsstätte in Wilgersdorf (JuBiWi). Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe bildeten die 9–11 Jährigen. Die blieben an dem Samstag in der JuBiWi in der Halle vor Ort. Hier wurden mehr die Grundlagen der LA trainiert: Schnelligkeit, Reaktion, Koordination. Natürlich durften auch die Grundlagen für die Sportarten nicht fehlen. So konnten sich alle beim Weitsprung, dem Ballweitwurf und dem Sprint üben und viele kleine Tipps und Tricks der Trainerinnen bekommen, um so noch besser in den jeweiligen Disziplinen zu werden. Die zweite Gruppe wurde aus den 12–15 Jährigen gebildet. Die meisten sind schon länger in der CVJM Siegen SG und somit schon deutlich weiter als

die Gruppe der Kleinen. Diese Gruppe fuhr den Samstag zwei Mal nach Siegen in die Kreissporthalle. Die Kreissporthalle hat in dem hinteren Teil eine Leichtathletikhalle (genannt Schlauch). Hier kann für sämtliche Disziplinen der LA trainiert werden: Weitsprung, Hürden, Hochsprung, Sprint. Dazu kommt, dass die Halle, wie auf unserem Sportplatz, eine Tartanbahn besitzt. Mittags trafen sich dann alle zum Essen in der JuBiWi, wonach die Älteren direkt wieder nach Siegen fuhren. Am Samstag wurden so 2 Sporteinheiten absolviert. Der Abend wurde dann mit Spielen und Kletterwand abgeschlossen. Hierzu hatten wir Mathis und Jakob Loth als Helfer eingeladen. Beide kennen sich mit den sicherheitstechnischen Dingen für das Klettern aus und haben so manche Person sicher nach oben, und auch wieder nach unten gebracht. Den Abschluss des Tages bildete noch eine Andacht. Nach diesem sportlichen Tag waren dann alle sehr müde,



und auch die Bettruhe war schnell erreicht. Der Sonntag startete dann nach dem Frühstück mit der letzten Sparteinheit bis zum Mittagessen. Diese fand ausschließlich in der Halle statt. Vor dem Mittagessen mussten noch alle Zimmer aufgeräumt und besenrein hinterlassen werden. Zum Ende des Lehrgangs wurde sich noch mal in der Sporthalle zu einem Abschluss getroffen und der Lehrgang mit einer Andacht beendet. Als BetreuerInnen waren Margret Lüke, Susanne Werner, Christoph Heinbach und Christoph Mertens dabei. Wir hoffen, das sich alle wohlgeföhlt haben und nächstes Jahr wieder dabei sind.

Trainingswoche Osterferien

Alle Jahre wieder veranstalten wir in den Osterferien auf dem Sportplatz

für die Älteren eine Woche „Trainingslager“. Erst einmal muss geklärt werden, in welcher Woche die meisten da sind. Dieses Jahr fiel es in die erste Woche. Von Montag – Donnerstag wurde von 17 – 19 Uhr trainiert. Der Hintergrund der Woche ist, dass die LA Saison im Mai beginnt, und so alle die Möglichkeit haben, sich in Ruhe darauf vorzubereiten. Dann ist genug Zeit, alle Disziplinen zu üben, um sich so den nötigen Input für die kommenden Wettkämpfe zu holen. Neben dem ein oder anderen Sportfest stehen die Kreismeisterschaften im Siegerland im Vordergrund. Aber darüber hinaus werden wieder der ein oder andere Wettkampf an Wochenenden aufgesucht. Und wer weiß, vielleicht kann der ein oder andere zu westfälischen Meisterschaften fahren, wenn die Leistungen entsprechend ausfallen. Die Trainer Christoph Heinbach und Christoph Mertens wünschen allen für die kommende Saison viel Erfolg.

Trainingszeiten/ Trainingsort

Sowohl die Großen von Christoph Heinbach und Christoph Mertens als auch die Kleinen von Annika Müller und Christina Mertens sind nach den Osterferien wieder auf dem Platz. Die Großen trainieren bei jedem Wetter montags, mittwochs und freitags von 17 – 19 Uhr. Die Kleinen montags von 17 – 18,30 Uhr.

Was sonst noch los war...

dö

Zum Beispiel zwei Veranstaltungen mit Musik und guten Worten (einmal als Abendveranstaltung mit Wunschliedern, einmal am Sonntagvormittag zum Thema Freiheit), ein Chorworkshop mit vocal coach Sabi-

ne Heilmann und Britta Herwig, eine SMS mit der Superintendentin Kers-tin Grünert, ein Kino-Abend in der Jugendgruppe Projekt X – wir freuen uns über gelungene Veranstaltungen und ein lebendiges Haus.

Neues aus Nnudu

dö

Enock Koranteng, der Vorsitzende unseres Partnervereins YMCA Nnudu, ließ uns einen Bericht zukommen über die Aktivitäten, Entwicklungen und Finanzen des Vereins im Jahr 2024. Aktuell besteht der Verein aus 15 erwachsenen Mitgliedern, 35 Kindern und 7 Senioren. Die Kindergruppe, die inzwischen regelmäßig alle 14 Tage von Enock und Patrick angeboten wird, ist das neue Gesicht des YMCA Nnudu. Die Veranstaltungen finden meistens auf dem Gelände des Kindergartens statt oder manchmal auch in der Bücherei. Zum Programm gehören Bibellesen, aber auch Aktivitäten wie Trommeln, Tanzen oder Spiele. Der YMCA Nnudu spendiert den Kindern gelegentlich auch kleine Süßigkeiten, Luftballons usw.

Der Vorstand des YMCA Nnudu trifft sich alle 2 Monate, meistens per Videokonferenz, manchmal auch als Präsenzveranstaltung in Nnudu. Leider sind die Mitgliederversammlun-

gen nicht sehr ermutigend, schreibt Evans, da außer den Vorstandsmitgliedern nur wenige Erwachsene teilnehmen.

Evans kümmert sich in Accra um die Treffen derer, die wie er in die Hauptstadt gezogen sind. Leider hat die Gruppe in Accra derzeit keinen Raum, in dem die Treffen stattfinden können. Daher finden die Begegnungen und der Austausch aktuell nur per WhatsApp und Video meeting statt. Es soll aber ein Besuch im Büro des in Accra ansässigen Nationalverbandes des YMCA Ghana erfolgen in der Hoffnung, dass man dort eine Räumlichkeit zur Verfügung stellen kann.

Im Kindergarten des YMCA Nnudu arbeiten zur Zeit 3 Lehrer und 2 Erzieherinnen. Die Lehrer, die die Kinder der Vorschule betreuen, beziehen ihr Gehalt vom Staat. Die Erzieherinnen, die sich um die klei-



finanziell unterstützen.

Mr. Edward Agyei Frimpong, ein Mitglied des YMCA Nnudu, der seit vielen Jahren schon in den USA lebt, hat dem YMCA für die Bücherei über 100 Bücher gespendet.

Die Bücherei des YMCA Nnudu steht neben der eigentli-

neren Kinder in der creche kümmern, werden vom YMCA Nnudu bezahlt. Hierfür konnten wir im Rahmen des Partnerschaftsbesuchs im September 2024 Mabel und Seth Bargeld aushändigen, um die Zahlung der Gehälter abzusichern. Der YMCA Nnudu geht verantwortungsvoll damit um und hat im Hinblick auf die allgemeine wirtschaftliche Lage in Ghana die Gehälter von 450 auf 500 ghc erhöht. 500 Ghana Cedi entsprechen etwa 30,00 €.

Für den Kindergarten sollen demnächst einige Investitionen erfolgen. Die Lehrer baten den YMCA Nnudu um die Anschaffung von 5 neuen Stühlen und Tischen. Auch der Spielplatz bedarf einer Erneuerung. Wir haben den Vorstand des YMCA Nnudu gebeten, uns eine Kostenschätzung über die geplanten Ausgaben zukommen zu lassen. Vielleicht können wir unseren Partnerverein dabei

chen Nutzung als Studienraum auch einmal im Monat dem Ghana Gesundheitsdienst zur Verfügung, der dort Sprechstunden für Mütter anbietet. Neugeborene Babies können dort regelmäßig gewogen werden.

Für den Ausbildungsfond, der wieder aktiv betrieben werden soll, wurde ein eigener Vorstand gebildet. Dazu gehören Samuel Yirenyki Okyere, Patrick Asare, Franklin Amponsah, Mabel Apomabea und Johnny Danso. Der YMCA Nnudu hat bei der Agricultural Development Bank ADP in Juapong inzwischen ein eigenes Konto eröffnet.

Für 2025 hat der Vorstand schon Einiges geplant. So soll in den Osterferien für die Kinder aus der childrens group von Enock und Patrick ein Ausflug angeboten werden, Im Juli oder August soll gemeinsam mit der örtlichen Schule ein Quiz Wettbe-



werb veranstaltet werden. Außerdem will der YMCA Nnudu eine Müllsammelaktion (clean up exercise) organisieren.

Am Schluss des Berichts schreibt Enock, der Vorsitzende des YMCA Nnudu:

„Wir fühlen uns geehrt und sind sehr dankbar für das Bestehen von Einigkeit und Verständnis innerhalb unserer Partnerschaft seit der Gründung dieser edlen Vereinigung bis heute. Wir wünschen uns eine reibungslose Fortsetzung

unserer Vereinigung und aller Programme und Aktivitäten, die im Laufe der Jahre durchgeführt wurden.“

Diesem Wunsch schließen wir uns aus Sicht des CVJM Dreis-Tiefenbach

an. Im Februar hat nach längerer Pause wieder ein Treffen der Dreis-Tiefenbacher Ghana-Freunde stattgefunden. Auch wir möchten gern an der Partnerschaft festhalten und die Kontakte pflegen. Bereits im vergangenen Jahr stand eigentlich die Verlängerung der Partnerschaftsverträge an; die Ausarbeitung der Verträge erfolgt durch den CVJM Westbund und liegt uns bislang noch nicht vor.

Für den 3. Mai ist wieder ein gemeinsames Zoom meeting mit dem CVJM DreisTiefenbach und dem YMCA Nnudu geplant – eine simple, aber schöne Gelegenheit, sich zu sehen (wenn auch nur auf dem Bildschirm in kleinen Kacheln), sich auszutauschen, voneinander zu hören und in Verbindung zu bleiben. Herzliche Einladung zur Teilnahme! Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Mitgliederversammlung '25

Wie jedes Jahr fand auch in diesem Jahr wieder die jährliche Mitgliederversammlung statt. Am 2. März traf sich das höchste Entscheidungsgremium des Vereins. Denn der Vorstand ist zwar beauftragt, zwischen den Mitgliederversammlungen die Geschäfte zu führen und die Interessen des Vereins wahrzunehmen, die Ent-



scheidungshoheit über alle Belange hat aber die Mitgliederversammlung.

Die Teilnahme ist freiwillig, um aber beschließen zu können, sieht die Satzung des CVJM Dreis-Tiefenbach eine Mindestanwesenheit von 20% der Mitglieder vor. Auch dieses Jahr haben sich ausreichend interessierte Mitglieder auf den Weg gemacht, um Vorstand und Kassierer zu entlasten. Beides geschah auch. (Exakte Berichte und Zahlen können dem Protokoll entnommen werden.)

So war es dann auch wenig verwunderlich, dass der Vorstand wiedergewählt wurde.

Die Mitgliederversammlung ist aber auch immer ein würdiger Rahmen, neue Mitglieder in den Verein aufzunehmen und so auch direkt einer möglichst großen Anzahl von Mitgliedern vorzustellen. In diesem Jahr wurde Arne Loth als neues Mitglied



aufgenommen.

Es gab aber auch zwei Abschiede: Martin Thomas und Armin Loth haben ihre Mitarbeit in der Jungenschaft beendet. Armin war seit Neubeginn der Jungenschaft im Jahr 2013 dabei und Martin stieß wenig später dazu. Was nun aus der Jungenschaft wird, dazu weiter unten im Text mehr.



Im kommenden Jahr steht eine Satzungsänderung auf der Agenda. Zum einen soll es ermöglicht werden, die Einladung zur Mitgliederversammlung auch per E-Mail zustellen zu können. Die Einladung per Brief ist sehr teuer und logistisch aufwendig. Mehrere Abende sind diverse Freiwillige unterwegs, um die Einladungen zuzustellen. Gerade bei jungen Leuten ändern sich zudem die Post-

adressen häufig, während die E-Mail-Adressen oft gleichbleiben.

Die zweite bevorstehende Satzungsänderung betrifft den Vorstand. Da es immer weniger Bereitschaft unter den Mitgliedern gibt, den Vorsitz zu übernehmen (Dörthe hat angekündigt, die Vorstandsarbeit 2026 abzugeben), soll es ein modernes Gremium geben, das nicht mehr aus einem oder einer klassischen Vorsitzenden, deren Vertreter/in und Beisitzern besteht, sondern einen geschäftsführenden Vorstand, aus dessen Mitte immer zwei Personen zeichnungsberechtigt sind. Ergänzt wird dieser geschäftsführende Vorstand, der sich wie bisher auch, sehr regelmäßig trifft, durch einen Gesamtvorstand, bestehend aus einem Aktivenkreis, der seltener tagt. Soweit die Überlegungen, die unseren Verein zukunftsfähig machen sollen. Mehr Informationen dazu wird es dann zu gegebener Zeit im Vorfeld der nächsten Mitgliederversammlung geben.

Apropos Zukunftsfähigkeit: Der CVJM steht als Angebot für junge Menschen im Wettbewerb mit anderen Vereinen und Angeboten. Gerade auch seit Corona hat sich zudem das Freizeitverhalten junger Menschen gewandelt. Die klassische Gruppe, in der man sich regelmäßig, womöglich wöchentlich zu festen Zeiten trifft, hat an Attraktivität verloren. Der Mädchenkreis hat seine Arbeit daher bereits vor einiger Zeit eingestellt. Nun

mussten auch die Verantwortlichen der Jungenschaft einsehen, dass das bisherige Angebot nicht weitergeführt werden kann. Aber wo etwas aufhört, kann Neues entstehen: Unter dem Namen Project-X hatten einige junge Vereinsmitglieder die Idee, ein unregelmäßiges Angebot zu schaffen, dessen Durchführung aus dem Teilnehmerkreis selbst organisiert wird. Daraus hat sich eine bunte Truppe junger Leute gebildet, die sich selbstorganisiert zum Kochen, zum Krimidinner, zum Filmabend usw. usf. trifft. Bunt gemischt, jüngere und ältere, Mädchen und Jungen. Zeitgemäße Jugendarbeit.

Ein weiteres Projekt, das Anlass zur Hoffnung gibt, stellten Hannah Braach, Lena Herwig und Gerlinde Schäfer, stellvertretend für eine Planungsgruppe von rund zehn Mitgliedern, vor. Der „grüne Raum“ soll neu gedacht werden. Geplant ist ein Café oder eine Lounge mit Bestuhlung, gemütlicher Ecke, Theke, vielleicht sogar Terrasse. Hier soll ein offenes Café entstehen, das das Haus zum Dorf hin öffnen soll. Hierfür hat das Team einen Plan ausgearbeitet. Die Kosten werden im mittleren fünfstelligen Bereich veranschlagt. Durch die großartige Planung des Teams, hat sich das Presbyterium der Kirchengemeinde dafür ausgesprochen, eine Förderung beim Kirchenkreis zu beantragen. Dieser fand das Konzept ebenfalls so gut, dass wir mit einer Förderung von 70% der veranschlagten Netto-Kosten rechnen dürfen.

Mein Podcast Tipp – Camper-Abenteuer in Südengland

dö

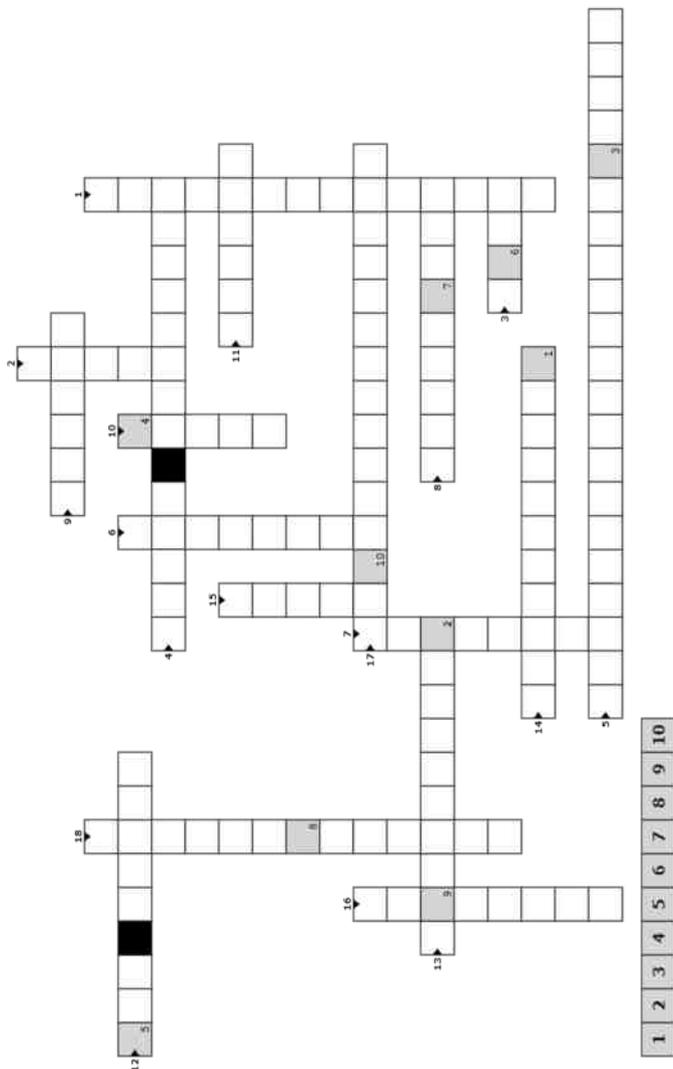
Im Radio gibt es auf WDR2 zur Zeit (während ich diese Zeilen schreibe, ist gerade Ende März) ein Gewinnspiel, bei dem man einen spontanen Kurztrip mit einem Camper gewinnen kann. Sehr verlockend! Die beiden WDR2 Mitarbeiter Michelle Fausten und Fabian Raphael haben zuvor das Campingleben mit dem besagten Camper getestet und die Hörerschaft fünf Tage lang mit kurzen Stories auf Instagram und natürlich mit Live-Schaltungen im Radio versorgt. Ihre Tour führte die beiden von Köln direkt vom Parkplatz des WDR Funkhauses bis nach Südengland, bis nach Cornwall zum Lands End. Am Ende der Reise hatten die beiden so viel erlebt, dass sie auf die Idee kamen, ein Audio Reisetagebuch einzusprechen. Das zu hören ist äußerst unterhaltsam – nicht nur für Südengland- oder Rosamunde-Pilcher-Fans. Es macht einfach Spaß, Michelle und Fabian zuzuhören. Die Suche nach neuen Stellplätzen (es war im Vorhinein nichts gebucht), Tipps zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten, Pubs, Teestuben, Stränden und Buchten werden eingepackt in amüsante Schilderungen von Land und Leuten. Der besondere Reiz beim Zuhören liegt auch darin, dass Michelle und Fabian es als Radio-Menschen gewöhnt sind, mit Worten Bilder zu malen. Man kann sich die Erlebnisse und

die Landschaften tatsächlich sehr gut vorstellen und die beiden gedanklich begleiten. Zum anderen liegt des Reiz des Audio Tagebuchs aber auch in den ganz verschiedenen Charakteren von Michelle und Fabian. Er ist ein typischer Sauerländer, sachlich und nüchtern, sie temperamentvoll und emotional – beide aber auch sehr humorvoll. Daher meine Empfehlung! Michelles und Fabians Camper-Abenteuer in Südengland umfasst 5 Folgen und ist zu finden auf der Homepage vom WDR oder in der WDR2 App oder hier:



Rätsel

Ein LogikRätsel von Leni Braach



1. Wieviele Seiten hatte Ausgabe 1/2025 des Doppelpunkt? - 2. Wieviele Redakteure hat das Doppelpunkt-Team? - 3. Wieviele Bücher werden üblicherweise im ALPHA-Buchtyp vorgestellt? - 4. Wofür steht "QR" in QR-Code (enthält ein Leerzeichen)? - 5. Wie heißt das oberste Entscheidungsgremium des CVJM Dreis-Tiefenbach? - 6. Was für eine Wahl wurde organisiert (U-..., nur die Zahl)? - 7. Welches Thema hat die Poetry? - 8. Was beginnt am 17. August 2025? - 9. Wofür steht das "M" in SMS? - 10. Das Konzert des Posaunenchores zusammen mit welchem Instrument? - 11. Wen oder was besuchte der Seniorenkreis? - 12. Ein Gruß auf den Cookinseln (enthält ein Leerzeichen)? - 13. Welches Team hat zwei Mitglieder verabschiedet? - 14. Wo fand das Camper-Abenteuer statt? - 15. Wie heißt das Dorf unseres ghanaischen Partnervereins? - 16. Stimme macht ...? - 17. Im wievielten Jahrgang befindet sich der Doppelpunkt? - 18. Wie nennt man die Kunst, ein Wort oder reinen Satz in Szene zu setzen (englisch)?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de senden.

Name: Telefon:

Adresse:

Doppelkids

Die Kinderseite im Doppelpunkt

Ein Basteltipp der Mädchenjungschar

db

Du benötigst:

- Pappkarton-Reste
- Wolle in deinen Lieblingsfarben
- Weiße Pappe
- Weiße oder bunte Pompons (oder ähnliche Dekoration)
- Schere
- Klebestift
- Heißkleber

Ein Blech (39 x 26 x 4 cm) oder eine Auflaufform (ca. 30 x 25 cm) einfetten und den Ofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft: 160 Grad) vorheizen. Für den Teig Mehl mit Backpulver und Salz vermischen. Dann mit allen restlichen Zutaten zu einem Teig verrühren, in die Form geben und glatt streichen. Im vorgeheizten Ofen ca. 25 Minuten goldbraun



backen. Kuchen vollständig auskühlen lassen. Blechkuchen in 15 rechteckige Stücke schneiden (nach Belieben können auch kleinere Stücke geschnitten werden). Kuchenstücke mit etwas Abstand auf einem Stück Backpapier platzieren, je ein Holzstäbchen in jedes Stück stecken. Für die Deko zunächst eine Sorte Schokolade langsam über einem Wasserbad schmelzen. Je 1-2 TL Schokolade auf die Kuchenstücke geben, dann mit einem Messer oder dem Teelöffel den Guss verstreichen, auch über die Seiten des Kuchenstücks. Stück zurück auf das Backpapier legen und mit bunten Schokolinsen und Zuckerstreuseln verzieren. Dies mit den restlichen beiden Schokoladensorten wiederholen bis alle Kuchenstücke dekoriert sind. Schokoglasur bei Zimmertemperatur anziehen lassen. Die Kuchenstücke unter einer Kuchenhülle bei Zimmertemperatur lagern.

Und dann: Guten Appetit!

(Quelle: einfachbacken.de)

Rätsellösung aus Heft 1/2025

Name:	Kurt	Helena	Hakim
Schafe:	18	0	0
Kühe:	4	3	16
Pferde:	0	5	10
Hühner:	6	16	8

© Leni Braach

Rätselgewinner aus Heft 1/2025



Jürgen Schroer

Herzlichen Glückwunsch,

mitmachen lohnt sich!

ALPHA Siegen in eigener Sache

NEIN, liebe Freunde der Buchhandlung, wir schließen NICHT! Wie Sie vermutlich mitbekommen haben, hat die ALPHA Buchhandlung GmbH Insolvenz angemeldet. Der Unternehmensgruppe geht es also nicht gut. Das heißt aber nicht, das wir hier in Siegen so schnell die Flinte ins Korn werfen. Natürlich ist so eine Insolvenz ein ganz großer Käse! So ein Schlamassel, haben viele von Ihnen die letzten Tage gedacht. Wir auch. Hoffen wir das Beste, haben wir uns aber dann gesagt. Zwar ist die Zukunft unserer Filiale zum jetzigen Zeitpunkt unsicher. Nicht nur in Siegen ist es für Einzelhändler, speziell für uns Buchhändler, schwierig geworden, am Ball zu bleiben, um das Spiel nicht zu verlieren. Bei diesem schwierigen Wettkampf können Sie uns tatkräftig unterstützen. Jede Bestellung hilft, jeder Buchkauf, jeder Hinweis an alle chronischen Internetsurfer im Freundes- und Bekanntenkreis, dass es sich lohnt, in unseren immer mehr verödenen Innenstädten ganz unvirtuell und ganz real einen echten Laden aufzusuchen. Jeder soll von da wo er ist, einen Schritt näher kommen. Zum Glück gibt es Wege aus jedem Schlamassel! Und es gibt beim großen Insolvenz-Käse für uns keinen Grund, diese Wege nicht mutig zu beschreiten! Denn: Zuversicht ist die Kraft, die an das Morgen glaubt, und die lassen wir uns so schnell nicht nehmen! Auch Annette Kurschus hat "Zutrauen ins Unglaubliche" und ein neues Buch darüber geschrieben. Machen wir also mit! Und wer weiß, vielleicht gibt es ja in diesen mittelguten Tagen" am Ende doch noch einen Lichtblick hier für uns in Siegen. Wir arbeiten fleißig darauf hin.

44

Herzlich grüßt Sie mit ebensolchem Dank für Ihr Mitfühlen und Mithelfen das Team der ALPHA Buchhandlung. Zusammen sind wir stärker!

Der Buchtipp



Die Buchtipps wurden zusammengestellt von Jörn Heller von der ALPHA-Buchhandlung in Siegen.

ALPHA Buchhandlung

Sandstr. 1

57072 Siegen

Tel. 0271 2322514

www.alpha-siegen.net

Tobias Haberk

Unter Heiden

Warum ich trotzdem Christ bleibe



btb, gebunden, 288 Seiten

ISBN 978-3-442-76287-3, 22,00 EUR, Kindle 16,99 EUR, Tolino 16,99 EUR

Ich bin ein mittelmäßiger Christ, ganz sicher sind viele, die nicht an Gott glauben, bessere Menschen als ich. Aber ich versuche jeden Tag mit großer Ernsthaftigkeit, Gott zu gefallen - es gelingt halt nicht immer. Und deshalb erzählt dieses Buch davon, wie der Glaube mein Leben nicht nur verschönert, sondern vertieft, wie ich ein "zeitgemäßes Leben" mit einem vermeintlich "unzeitgemäßen Glauben" verbinde, weil Freiheit eine grandiose Sache ist, man aber schon eine Idee haben sollte, was man mit ihr anstellen will. Ich glaube, dass der moderne Mensch darunter leidet, dass er seinen Glauben verloren hat, ohne dass er es merkt. Ich glaube, dass sein Glück in falschen Dingen und an falschen Orten sucht. Ich glaube, dass er Sehnsucht nach etwas hat, das er sich nicht erklären kann. Was das sein könnte, steht in diesem Buch.

Frank Berzbach

Das Alphabet der Lebenskunst Was dem Alltag Tiefe verleiht



bene! Verlag, gebunden, 448 Seiten

ISBN 978-3-96340-287-6, 28,00 EUR, Kindle 21,99 EUR, Tolino 21,99 EUR

Seit der Antike beschäftigt uns die Ars vivendi – die Kunst zu leben. Was macht sie aus, die Kunst des Lebens? Dazu will Frank Berzbach Anregungen geben: in 69 Miniaturen von A wie Achtsamkeitsübung über F wie Freundschaft bis Z wie Zuversicht; mal sachlicher oder poetischer, ästhetischer oder kulturkritischer - je nach Stichwort. Allen Texten gemeinsam ist: Sie sollen dem Alltag mehr Tiefe geben. Damit verbindet sich auch die Hoffnung, dass nachvollziehbar wird, was das Unsagbare ausmacht; es geht im Leben um mehr als um pure Vernunft.

Katie Piper

Zusammen sind wir stärker



Francke-Buch GmbH, gebunden, 32 Seiten

ISBN 978-3-96362-433-9, EUR 13 EUR

Soso Maus traut ihren Augen kaum: In der Ferne erspäht sie einen Baum mit den größten, leckersten, besten Früchten, die sie je gesehen hat. Sie macht sich sofort auf die Reise. Aber es ist ein langer Weg und Sosos Beine sind kurz. Zum Glück trifft sie Flitzi Fuchs, Bauti Biber und Schnatti Ente, die andere Begabungen haben als sie. Und so kann sie immer wieder aufs Neue erleben: »Gott hat uns alle unterschiedlich und alle besonders gemacht und genau dadurch sind wir ... zusammen stärker!«

Katie Piper ist TV-Moderatorin und Autorin. 2008 überlebte das frühere Model ein Säureattentat. Seitdem schwer gezeichnet, setzt sie sich mit ihrer Stiftung aktiv für Menschen mit Verbrennungen und Narben ein. Sie lebt in England.

Gruppen und Chöre des CVJM Dreis-Tiefenbach

allgemeine Veranstaltungen

Bibelgespräch / Vortragsabend	So 19.30 Uhr
Gebetsstunde	Mi 19.30 Uhr
Hauskreise	monatlich (siehe Veranstaltungen bzw. nach Absprache)

Kindergruppen

Mädchenjungenschar	7 - 13 Jahre	Di 17.30-18.45 Uhr
Krabbelgruppe 'Mini-Treff'	6 Monate bis 4 Jahre	Mi 09.30-11.00 Uhr
Jungenjungenschar	7 - 14 Jahre	Mi 17.30-19.00 Uhr

Jugendliche und Junge Erwachsene

Offener Treff für junge Leute	ab 14 Jahre	Do 19.00-21.00 Uhr (14-täglich)
--------------------------------------	-------------	---------------------------------

Senioren

Seniorengruppe – Männer	Männer ab 55 Jahre	Mo 14.00-16.00 Uhr (14-täglich)
--------------------------------	--------------------	---------------------------------

Chöre

Posaunenchor	ab 8 Jahre	Fr 19.30-21.00 Uhr
---------------------	------------	--------------------

Sport

Kindersport / -leichtathletik	7 - 9 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr
Sport für Männer	ab 18 Jahre	Mo 18.30-20.00 Uhr
Volleyball	ab 14 Jahre	Fr 18.00-20.00 Uhr
Leichtathletik / Sommer	ab 10 Jahre	Mo+Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)
Leichtathletik / Winter	ab 10 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr (Halle) Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)



Dreis-Tiefenbach

Impressum

Der doppelpunkt: ist die Vereinszeitschrift des CVJM Dreis-Tiefenbach e.V. /
Erscheinungsdatum: 3-monatlich ab 1. Februar / Auflage: 120 Exemplare
Redaktion: bü (Judith Büdenbender), db (Damaris Braach), dö (Dörthe Heilmann), hei (Martin Heilmann), mt (Martina Thomas), tab (Tabea Frank) / Redaktionsschluss ist jeweils der 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe

Druck

Frick Kreativbüro Krumbach (www.online-druck.biz)

Kontakte

Redaktion: Damaris Braach doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de
CVJM: Dörthe Heilmann (0271) 3179047 vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de

Bankverbindung:

CVJM DREIS-TIEFENBACH
IBAN: DE88 4605 0001 0048 0002 28

Kritik und Anregung bitte in den Doppelpunktbriefkasten im Vereinshaus (Am Liesch 3, Dreis-Tiefenbach) oder per Email an die Redaktion.

A watercolor illustration featuring a lighthouse on the left, a blue brushstroke at the bottom, and the text 'God is in control' in the center. The background is white with light blue and green washes at the top.

God is
in control

© Tanja Heide



CVJM

Dreis-Tiefenbach